

Amtsbote



Zerbst/Anhalt

Amtsblatt der Stadt Zerbst/Anhalt
mit den Ortsteilen Bias, Bone, Bonitz, Luso, Mühlisdorf und Pulsforde
Jahrgang 2 · Nummer 21 · Freitag, den 24. Oktober 2008

Einladung zum Hubertusgottesdienst



Am 2. November 2008 um 18.00 Uhr
in der Kirche zu St. Bartholomäi
in Zerbst mit den Hubertusbläsern
und dem Posaunenchor

17.30 Uhr Vorprogramm auf dem Kirchhof
Für das leibliche Wohl
im abendlichen Ambiente der Sommerkirche
ist gesorgt.

Bereitschaftsdienste

Für alle Notfälle

Dienstbereit

Einsatzleitstelle
des Landkreises Anhalt-Bitterfeld
in Bitterfeld 0 34 93/5 13 -1 50

Notrufe

Feuerwehr/
Rettungsdienst 112
Polizei 110

Wichtige Rufnummern

Polizeirevier
Zerbst/Anhalt 0 39 23/71 60
Stadtverwaltung
Zerbst/Anhalt 0 39 23/75 40

Bau- und Wohnungsgesellschaft
Zerbst GmbH 08 00/7 74 26 20
Heidewasser GmbH 0 39 23/61 04 15

Bereitschaftsdienst

Heidewasser GmbH 03 91/8 50 48 00
Abwasser- und Wasser-
zweckverband
Elbe-Fläming 0 39 23/48 56 77

Strom

Nur Stadtgebiet Zerbst/Anhalt,
außer Pulsforde Stadtwerke Zerbst/Anhalt,
Stromversorgung 7 37 50
Altkreis Zerbst, einschl. Pulsforde:
AVACON direkt Hotline: 01 80/1 28 22 66

Tierkliniken

Magdeburg,
Ebendorfer Str. 39 03 91/7 31 86 40
Wittenberg/Piesteritz
Fröbelstr. 25 0 34 91/66 30 15

Zahnärztlicher Bereitschafts- dienst Zerbst/Anhalt

**Sprechzeiten 9:00 - 11:00 Uhr in der Pra-
xis, danach telefonisch**

25./26.10.2008

ZÄ H. Honigmann Praxis Loburg,
Möckemitzer Damm 7
Tel.: 03 92 45/22 71

31.10.2008

ZA B. Körper Praxis Zerbst,
Dobritzer Straße 24
Tel. 0 39 23/6 14 07

01./02.11.2008

Dr. Chr. Jakob Praxis Zerbst,
Mühlenbrücke 72
Tel. 0 39 23/24 10

Spruch der Woche

*Zum Glück zählt nicht nur
was sich rechnet.
Klaus Klages*

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

für den Raum Zerbst/Anhalt Zeitraum vom 24.10. bis 06.11.2008

zum Redaktionsschluss lagen
folgende Angaben vor:
Freitag, 24.10.2008

Herr Dr. Lahne

Praxis Zerbst, Breite 34
Tel.: 0 39 23/78 81 33
privat 01 77/2 24 81 15
Samstag, 25.10.2008

Frau Dr. Wesenberg

Praxis Zerbst, Breite 14
Tel.: 0 39 23/23 11
privat 01 62/1 55 09 62
Sonntag, 26.10.2008

Frau Dr. U. Krüger

Praxis Zerbst, Neue Brücke 8
(Ecke Klappgasse)
Tel.: 0 39 23/42 27
privat 0 39 23/78 14 79
Montag, 27.10.2008

Frau Dr. K. v. Wulffen

Praxis Loburg, Markt 11
Tel.: 03 92 45/9 11 59
privat 01 72/9 99 82 37
Dienstag, 28.10.2008

Herr Dr. Eiß

Praxis Zerbst, Dessauer Str. 46

Tel.: 0 39 23/34 01

privat 01 71/3 24 30 09

Mittwoch, 29.10.2008

Frau Dr. Haake

Praxis Zerbst, Krankenhaus,
Fr.-Naumann-Str. 53
Tel.: 0 39 23/78 10 62
privat 0 39 23/78 61 14

Donnerstag, 30.10.2008

Herr Dr. F. Friedrichs

Praxis Zerbst, Krankenhaus
Tel.: 0 39 23/73 90
Handy: 01 71/5 56 58 61
Freitag, 31.10.2008

Frau DM Herms

Praxis Zerbst, Fr.-Naumann-
Str. 33
Tel.: 0 39 23/24 47
Handy 01 51/23 20 42 47
Samstag, 01.11.2008

Frau Dr. Haake

Praxis Zerbst, Krankenhaus,
Fr.-Naumann-Str. 53
Tel.: 0 39 23/78 10 62
privat 0 39 23/78 61 14

Sonntag, 02.11.2008

Herr Dr. Eiß

Praxis Zerbst, Dessauer Str. 46
Tel.: 0 39 23/34 01
privat 01 71/3 24 30 09
Montag, 03.11.2008

Frau Dr. Grübler

Praxis Zerbst, Puschkinpro-
menade 6
Tel.: 0 39 23/42 07
privat 0 39 23/42 07
Dienstag, 04.11.2008

Frau Dr. Chr. Schneider

Praxis Breite 14 (Praxis Dr. W.
Spieler)
Tel.: 0 39 23/78 83 42
privat 0 39 23/20 67
Mittwoch, 05.11.2008

Herr DM Weimeister

Praxis Deetz, Bahnhofstr. 11
Tel.: 03 92 46/586
privat 03 92 46/586
Donnerstag, 06.11.2008

Frau DM Ulrich

Praxis Zerbst, Breite 58
Tel.: 0 39 23/78 45 40
privat 01 77/2 88 68 35

Notdienstzeiten:

Montag von 19:00 Uhr, Dienstag von 19:00 Uhr, Mittwoch von 13:00 Uhr, Donnerstag von 19:00 Uhr, Freitag von 13:00 Uhr, Samstag von 7:00 Uhr, Sonntag von 7:00 Uhr **jeweils bis 7 Uhr des darauf folgenden Tages**

Der kassenärztliche Notdienst gilt nur außerhalb der Sprechzeiten der Hausarztpraxis. Bitte wenden Sie sich während der Sprechzeiten an Ihren Hausarzt bzw. dessen Vertretung. Die Samstag-Notfallsprechstunden erfolgen von 9:00 bis 11:00 Uhr in der Praxis des Dienst habenden Arztes. In dieser Zeit erfolgen keine Hausbesuche.

In lebensbedrohlichen Fällen **ärztliche Hilfe über Notruf Tel. 112**

Auskünfte über Notdienst Einsatzleitstelle Bitterfeld Tel. 0 34 93/51 31 50

Bereitschaftsdienst der Apotheken vom 24.10.2008 bis 06.11.2008 Redaktionsschluss am 14. Oktober 2008

Freitag, d. 24.10.2008

Raben-Apotheke Zerbst/An-
halt

Samstag, d. 25.10.2008

Rats- und Stadtapotheke
Zerbst/Anhalt
Sonntag, d. 26.10.2008

Drei-Linden-Apotheke Loburg
Montag, d. 27.10.2008

Katharina-Apotheke Zerbst/
Anhalt

Dienstag, d. 28.10.2008
Neue Apotheke Zerbst/Anhalt

Mittwoch, d. 29.10.2008

Bären-Apotheke Lindau

Donnerstag, d. 30.10.2008

Raben-Apotheke Zerbst/An-
halt

Freitag, d. 31.10.2008

Rats- und Stadtapotheke
Zerbst/Anhalt

Samstag, d. 01.11.2008

Drei-Linden-Apotheke Loburg

Sonntag, d. 02.11.2008

Jever-Apotheke Zerbst/Anhalt

Montag, d. 03.11.2008

Neue Apotheke Zerbst/Anhalt

Dienstag, d. 04.11.2008

Bären-Apotheke Lindau

Mittwoch, d. 05.11.2008

Raben-Apotheke Zerbst/Anhalt

Donnerstag, d. 06.11.2008

Rats- und Stadtapotheke
Zerbst/Anhalt

- Rats- und Stadtapotheke

Alte Brücke 37

39261 Zerbst/Anhalt

Tel.: (0 39 23) 24 62

- Neue Apotheke

Dessauer Str. 41 - 43

39261 Zerbst/Anhalt

Tel.: (0 39 23) 34 06

- Raben-Apotheke

Markt 25

39261 Zerbst/Anhalt

Tel.: (0 39 23) 34 81

- Katharina-Apotheke

Breite 21

39261 Zerbst/Anhalt

Tel.: (0 39 23) 7 37 40

- Bären-Apotheke

Flecken 4

39264 Lindau

Tel.: (03 92 46) 331

- Drei-Linden-Apotheke

Markt 4

39279 Loburg

Tel.: (03 92 45) 9 14 65

- Jever-Apotheke

Fritz-Brandt-Str. 6

39261 Zerbst/Anhalt

Tel.: (0 39 23) 48 70 7

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Zerbst/Anhalt

Vorläufige Tagesordnung

der 53. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses des Stadtrates Zerbst/Anhalt am 10. November 2008, 17:00 Uhr, Rathaus, Schloßfreiheit 12, Sitzungsraum

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung des öffentlichen Teils der Tagesordnung
3. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 52. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 22. Oktober 2008
4. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 22. Oktober 2008 gefassten Beschlüsse
5. Bewilligung einer überplanmäßigen Ausgabe - Gewerbesteuerumlage
- Beschlussvorlage 479/2008/I -
6. Überplanmäßige Ausgabe 2008 für Kindertagesstätten der Stadt Zerbst/Anhalt
- Beschlussvorlage 482/2008/II -
7. Übernahme der Bewirtschaftung der Sporthalle Nord
- Beschlussvorlage 483/2008/II -
8. Neufassung der Straßenreinigungssatzung
- Beschlussvorlage 481/2008/III -
9. Anfragen, Anträge und Anregungen
10. Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil:

1. Änderungsanträge zum nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung des nichtöffentlichen Teils der Tagesordnung
2. Genehmigung des nichtöffentlichen Teils der Niederschrift der 52. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 22. Oktober 2008
3. Vergabeangelegenheit nach VOL/A - Beschlussvorlage 472/2008/I -
4. Informationen und Diskussion zu Aufgaben und Maßnahmen 2009 bis 2012
5. Anfragen, Anträge und Anregungen
6. Mitteilungen
7. Schließung der Sitzung

Behrendt

Bürgermeister

und Vorsitzender des Ausschusses

Die endgültige Tagesordnung wird durch Aushang im Rathaus, Schloßfreiheit 12, Eingang Wächtergang, öffentlich bekannt gemacht.

Stadt Zerbst/Anhalt

Zerbst/Anhalt, den 15.10.2008

Vorläufige Tagesordnung

über die 52. Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses der Stadt Zerbst/Anhalt am Dienstag, dem 04.11.2008 um 17:00 Uhr, Stadt Zerbst/Anhalt, Schlossfreiheit 12, Beratungsraum

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

3. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 51. Sitzung vom 07.10.2008
4. Beschlussvorlage 480/2008/III
Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 8b „Weizenberge - 2. Abschnitt“
5. Beschlussvorlage 481/2008/III
Neufassung der Straßenreinigungssatzung
6. Beschlussvorlage 484/2008/III
Befreiungsantrag von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 31 „Gesundheitszentrum“ (Überbauung der Baugrenze)
7. Stadtentwicklungskonzept - Auswertung der bisherigen Ergebnisse
8. Mitteilung der Verwaltung
9. Anfragen und Anträge
10. Schließung der Sitzung

Tagesordnung - nichtöffentlicher Teil:

1. Änderungsanträge zum nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des nichtöffentlichen Teils
2. Genehmigung der Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der 51. Sitzung vom 07.10.2008
3. Diskussion
4. Informationen und Diskussion zu Aufgaben und Maßnahmen 2009 - 2012
5. Mitteilungen der Verwaltung
6. Anfragen und Anträge
7. Schließung der Sitzung

Mit freundlichem Gruß

gez. Kl.-D. Scharmann

Ausschussvorsitzender

Die endgültige Tagesordnung wird durch Aushang im Rathaus, Schloßfreiheit 12, Eingang Wächtergang, öffentlich bekannt gemacht.

Vorläufige Tagesordnung

der 38. Sitzung des Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses am Dienstag, dem 04. November 2008, 17:30 Uhr Stadtverwaltung Zerbst/Anhalt, Ratssaal

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
3. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 37. Sitzung des Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 09. September 2008
4. Beschlussvorlage 482/08/II
Überplanmäßige Ausgabe 2008 für Kindertagesstätten der Stadt Zerbst/Anhalt
5. Beschlussvorlage 483/08/II
Übernahme der Bewirtschaftung der Sporthalle Nord
6. Mitteilungen der Verwaltung
Auswertung der Besichtigung des Kinderspielplatzes Schleibank vom 08.10.08
7. Anfragen und Anträge
8. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

1. Änderungsanträge zum nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des nichtöffentlichen Teils
2. Genehmigung des nichtöffentlichen Teils der Niederschrift der 37. Sitzung des Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 09. September 2008
3. Informationen und Diskussion zu Aufgaben und Maßnahmen 2009 bis 2012
4. Mitteilungen der Verwaltung
5. Anfragen und Anträge
6. Schließung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung

gez. Adolph

Vorsitzender des Ausschusses

Die endgültige Tagesordnung der Sitzung wird durch Aushang im Rathaus, Schloßfreiheit 12 bekannt gemacht.

Tagesordnung

der 27. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses des Stadtrates Zerbst/Anhalt am Mittwoch, d. 29. Oktober 2008, 17:00 Uhr, Rathaus, Sitzungsraum, Schlossfreiheit 12

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge und Feststellung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der 26. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 09. Juli 2008
4. Anfragen, Anträge, Anregungen
5. Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil:

1. Änderungsanträge zum nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Niederschrift der 26. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 09. Juli 2008
3. Ergebnis der Prüfung der Jahresrechnung 2007 - Haushalts- und Finanzwirtschaft
4. Anfragen, Anträge, Anregungen
5. Mitteilungen
6. Schließung der Sitzung

gez. Heise

Ausschussvorsitzender

Auslobung der gastronomischen Bewirtung der Stadthalle Zerbst/Anhalt

Die Stadt Zerbst/Anhalt lobt die gastronomische Betreuung der Stadthalle Zerbst/Anhalt zu Veranstaltungen und zur Durchführung eigener Veranstaltungen aus. Das dafür erforderliche Pachtverhältnis soll zum 01. Januar 2009 begründet werden. Die Pachtzeit soll 15 Jahre betragen.

Die Stadthalle ist ein barockes Kleinod im Schlossgarten der Stadt Zerbst/Anhalt. Sie wird als Austragungsort für kulturelle Veranstaltungen und Tagungen genutzt.

Zur Verfügung stehen:

Katharina-Saal mit max. 500 Plätzen

Fasch-Saal mit max. 130 Plätzen

Foyerversorgung

Für die Versorgung werden insgesamt 115 m² Fläche verpachtet (Küche, Ausschank, Kühlraum, Fasslager) einschließlich der vorhandenen technischen Ausstattung. Die Küchentechnik stammt aus dem Einbaujahr 1985. Es besteht Investitionsbedarf, der durch den Pächter zu erbringen ist.

Die Verpachtung kann gegen eine Kombination von Grundmiete und anteiligem Umsatzzins erfolgen.

Den Bewerbungsunterlagen ist ein Nachweis über die Leistungsfähigkeit des sich bewerbenden Unternehmens sowie konzeptionelle Vorstellungen des Bewerbers zur Form der Betreuung und zu Eigenveranstaltungen in der Stadthalle beizufügen.

Die Bewerbungsunterlagen sind in einem besonders gekennzeichneten und verschlossenen Briefumschlag bis zum 14. November 2008, 12:00 Uhr in der Stadt Zerbst/Anhalt, Kultur-, Jugend-, Schul- und Sportamt Schloßfreiheit 12, 39261 Zerbst/Anhalt einzureichen.

Besichtigungen sind nach vorheriger Abstimmung mit dem Kultur-, Jugend-, Schul- und Sportamt möglich.

Objektinformationen unter www.stadthalle-zerbst.de

Helmut Behrendt

Bürgermeister

Im Original unterzeichnet.

Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses

sowie über die Verwendung des Ergebnisses der BWZ - Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH Zerbst für das Haushaltsjahr 2007

Die Stadt Zerbst/Anhalt als alleiniger Gesellschafter der BWZ Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH Zerbst ist gemäß § 118 Absatz 1 Gemeindeordnung Land Sachsen-Anhalt verpflichtet, folgende Veröffentlichung vorzunehmen:

1. Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses der BWZ - Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH Zerbst

Die Gesellschafterversammlung hat am 19. August 2008 folgenden Beschluss gefasst:

„Die Gesellschafterversammlung beschließt, auf der Grundlage des vorliegenden Prüfberichts, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 festzustellen.“

2. Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 2007 und des Lageberichtes

Für den Jahresabschluss 2007 der BWZ - Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH Zerbst wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Domus Nordrevision GmbH, Zweigniederlassung Hannover mit Datum vom 10. Juni 2008 folgender uneingeschränkter, mit einer Ergänzung zur Fortführungsprämisse versehener Bestätigungsvermerk erteilt:

„An die BWZ Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH Zerbst, Zerbst/Anhalt

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der BWZ - Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH Zerbst, Zerbst/Anhalt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse

über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht in Abschnitt „II. 2. Finanzlage“

sowie die „Finanz- und Liquiditätsplanung 2008 bis 2009“ gemäß Anlage 2 zum Lagebericht hin. Hieraus ergibt sich, dass die Finanzlage der Gesellschaft aufgrund der beabsichtigten Finanzierung von aktivierungspflichtigen Investitionen aus eigenen Mitteln (2008: Tsd. € 400,09; 2009: Tsd. € 411,0) bei in 2009 nahezu vollständiger Inanspruchnahme des Kontokorrentkredits angespannt bleibt.“

3. Verwendung des Ergebnisses

Die Gesellschafterversammlung hat am 19. August 2008 den Beschluss gefasst, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 260.400,74 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

4. öffentliche Auslegung

Die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der BWZ - Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH Zerbst für das Jahr 2007 erfolgt in der Stadtverwaltung Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 12, Raum 53, in der Zeit

vom 28. Oktober 2008 bis 13. November 2008

dienstags: von 9 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr

donnerstags: von 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

freitags; von 9 - 12 Uhr.

Zerbst/Anhalt, 13.10.2008

Johannes

Dezernentin Haupt-, Finanz- und

Kulturverwaltung

Im Original unterzeichnet

Durchführung der Gewässerschau 2008

Gemäß Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt § 118 wird am 05.11.2008 der Gewässerabschnitt der Stadt Zerbst/Anhalt geschaut.

Die Schaukommission hat gemäß §§ 116 und 118 des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt das Recht:

- Grundstücke zu betreten, Gewässer zu befahren und Anlagen zu kontrollieren
- Einsicht in Bestands- und Betriebsunterlagen von wasserwirtschaftlichen Anlagen zu nehmen
- eine Demonstration der Funktionsfähigkeit von wasserwirtschaftlichen Anlagen zu veranlassen, soweit dies für die Durchführung der Schau erforderlich ist.

Eigentümer und Anlieger haben entlang der Deiche die Wege für die Durchführung der Schau freizuhalten, sowie Vorsorge hinsichtlich des ungehinderten Betretens des Grundstücks zu gewährleisten. Jeder Bürger hat die Möglichkeit auf eigene Gefahr und Kosten an der Gewässerschau teilzunehmen. Mit Fragen und Hinweisen zum betreffenden Gewässerabschnitt wenden Sie sich bitte an die zuständige Stadtverwaltung Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 12 Bauverwaltung, Zimmer 24 oder schriftlich an:

sichtlich des ungehinderten Betretens des Grundstücks zu gewährleisten. Jeder Bürger hat die Möglichkeit auf eigene Gefahr und Kosten an der Gewässerschau teilzunehmen. Mit Fragen und Hinweisen zum betreffenden Gewässerabschnitt wenden Sie sich bitte an die zuständige Stadtverwaltung Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 12 Bauverwaltung, Zimmer 24

oder schriftlich an:

Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft

Sachsen-Anhalt, Flussbereich Wittenberg

Sternstraße 59, 06886 Wittenberg.

Sternstraße 59, 06886 Wittenberg.

Durchführung der Gewässerschau 2008 für die Gewässer II. Ordnung

Gemäß Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt § 118 werden vom 28.10.2008 - 28.11.2008 die Gewässer II. Ordnung im Einzugsgebiet der Nuthe und der Rossel geschaut.

Die Schaukommission hat gemäß §§ 116 und 118 des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt das Recht:

- Grundstücke zu betreten und Anlagen zu kontrollieren
- Einsicht in Bestands- und Betriebsunterlagen von wasserwirtschaftlichen Anlagen zu nehmen
- eine Demonstration der Funktionsfähigkeit von wasserwirtschaftlichen Anlagen zu veranlassen, soweit dies für die Durchführung der Schau erforderlich ist

Jeder Bürger hat die Möglichkeit auf eigene Gefahr und Kosten an der Gewässerschau teilzunehmen. Mit Fragen und Hinweisen zum betreffenden Schaubereich wenden Sie sich bitte an den

Unterhaltungsverband „Nuthe/Rossel“

Wiesenweg 4, 39264 Lindau

Tel.: 03 92 46/553

Datum	Schaubezirke	Schaubereiche	Uhrzeit	Treffpunkt
28.10.2008	SB 1 Nuthe	Riedlachengraben Gehrdengraben Landwehrgraben	9.00 Uhr	Teich in Gehrden
07.11.2008	SB 3 Rossel	Grieboer Bach Wörpener Bach Coswiger Luch Apollensdorfer Bach	9.00 Uhr	Jugendclub Apollensdorf
12.11.2008	SB 4 Rossel	Olbitzbach Ziekoer Bach Katschbach	9.00 Uhr	ehem. Gemeinde Buko

Datum	Schaubezirke	Schaubereiche	Uhrzeit	Treffpunkt
17.11.2008	SB 3 Nuthe	Funder Renngraben Auegraben Rohrgraben Steckby	9.00 Uhr	Feuerwehr Bias
21.11.2008	SB 5 Nuthe	Mühlsdorfer Bach Hakengraben Boner Nuthe Teichgraben	9.00 Uhr	Raststätte Jütrichau
28.11.2008	SB 6 Nuthe	Grimmer Nuthe Mührobach Gutsgraben Polenzko	9.00 Uhr	Schulze Dobritz

Landesamt für Vermessung und
Geoinformation Sachsen-Anhalt
- Sonderungsbehörde -
Elisabethstraße 15
06847 Dessau-Roßlau
Dessau-Roßlau, den 08.10.2008

Bekanntmachung

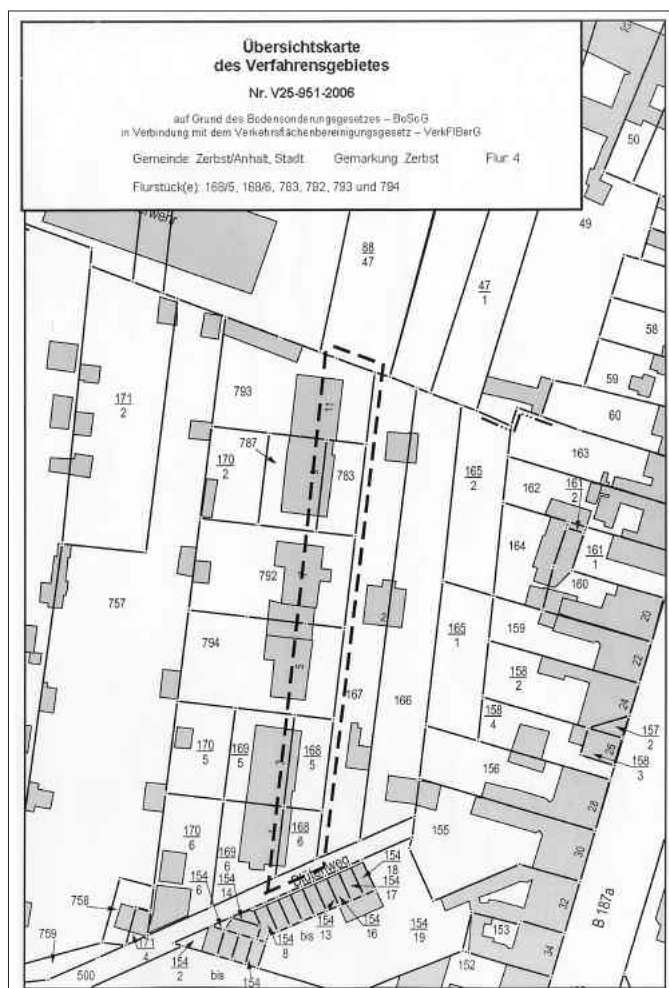
zur Einstellung eines Bodensonderungsverfahrens

Das Bodensonderungsverfahren nach § 11 des Gesetzes zur Bereinigung der Rechtsverhältnisse an Verkehrsflächen und anderen öffentlich genutzten privaten Grundstücken (Verkehrsflächenbereinigungsgesetz vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2716) zuletzt geändert durch Artikel 4 Abs. 2 des Gesetzes vom 27. April 2005 (BGBl. I S. 1138), im Bereich „Blütenweg 1 - 11“, Flur 4, Flurstücke 168/5, 168/6, 782, 783, 785 und 792 (Aktenzeichen V25-951-2006) in Zerbst wurde eingestellt. Das Verfahrensgebiet ist in dem Auszug der Liegenschaftskarte dargestellt.

Im Auftrag

Volkmar Döring

Im Original unterzeichnet und gesiegelt.



Amtsbote
Amtsblatt der Stadt Zerbst/Anhalt

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15,
Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89 -1 55
- Stadt Zerbst/Anhalt
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
der Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt Herr Helmut Behrendt
- redaktionelle Bearbeitung:
Frau Cornelia Rieseler, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0 39 23/75 41 14, Fax 0 39 23/75 41 04,
E-Mail: info@stadt-zerbst.de
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Smykalla, Tel.: 03 42 02/6 25 98, Fax: 03 42 02/5 13 03,
Funk: 01 71/4 14 40 18
Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.z. gültige Anzeigenpreislise. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe
erscheint am

Freitag, dem 7. November 2008

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist

Dienstag, der 28. Oktober 2008

Lokale Informationen der Stadt Zerbst/Anhalt

Mitteilungen aus dem Rathaus

Neue Öffnungszeiten der Tourist-Information Zerbst/Anhalt

13. Oktober - 31. Dezember 2008

Montag - Donnerstag 9.00 bis 12.30 und 13.00 - 18.00 Uhr

Freitag 9.00 bis 12.30 und 13.00 - 16.00 Uhr

Fremdenverkehrsbüro/Tourist-Information der Stadt Zerbst/Anhalt

Schloßfreiheit12

39261 Zerbst/Anhalt

Tel. 0 39 23/76 01 78 und 23 51

Fax 0 39 23/76 01 79

E-Mail: touristinfo@stadt-zerbst.de

Laubbannahme Stadt Zerbst/Anhalt

Wie bereits in den Vorjahren bietet die Stadtverwaltung Zerbst/Anhalt wieder eine kostenlose Laubbannahme am Lagerplatz Bonescher Weg (neben ehemaliger Gewächshausanlage) an. Die Annahme erfolgt nur **am 08.11. und 29.11.2008** in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr. Dieses Angebot besteht nur für die Zerbster Bürger. Angenommen wird ausschließlich das Laub von Straßen- und Parkbäumen. Garten- und andere Grünabfälle dürfen nicht angeliefert werden. Außerhalb der oben genannten Zeiten erfolgt keine Annahme.

Schilling

SB Grünanlagen

18. Gfa Zerbst/Anhalt gemeinsam mit dem Großen Zerbster Bollenmarkt waren Besuchermagnet

Traditionell drehte sich in Zerbst am ersten Oktoberwochenende alles rings um Gfa und Bollenmarkt. Die Gfa Zerbst/Anhalt einmal mehr größte Gewerbefachmesse Anhalts vereinte auch in ihrer diesjährigen Auflage fast 120 Aussteller aus nah und fern im Zerbster Schlossgarten. Beide Messehallen waren bis auf den letzten Platz ausgebucht und auch das Freigelände war gut belegt. Die Eröffnungsveranstaltung mit dem anschließenden Fachbesuchertag und dem Ausstellerabend wurden bereits sehr gut besucht und angenommen.

Sie boten Gelegenheit und Zeit für den Gedanken- und Meinungsaustausch und zum Kennenlernen insbesondere der in diesem Jahr erstmalig Ausstellenden.

Pünktlich am Sonnabendvormittag wurden die Messeporten für jedermann und auch der Große Zerbster Bollenmarkt eröffnet.

Möglichweise bedingt durch den vorgelagerten Feiertag fanden schon am Sonnabend sehr viele Gäste den Weg in den Zerbster Schlossgarten und in die Innenstadt.

Die mit angestammtem Platz auf der Gfa präsentierte Schau der Friseurinnung sorgte am Sonnabendnachmittag in der großen Messehalle für gewaltigen Andrang.

halle. Die zahlreichen Aktionen so am Stand der Erntekronenbinderinnen, das Kistenklettern, das Kinderschminken, der Vortrag über Kunstarchitektur, die Münzprägeaktion oder die Tassen zu Gunsten der Restauration eines Luthergemäldes wurden von den Gästen an beiden Messetagen rege angenommen.

An allen Messeständen konnten angeregte und vielfältige Gespräche zwischen Ausstellern und Messegästen verzeichnet werden. Der herzliche Dank der Messeleitung geht nochmals an alle Aussteller, an die Sponsoren der 18. Gfa, und an die zahlreichen Akteure im Rahmenprogramm.



Die Resonanz war insgesamt sehr positiv und so haben sich sehr viele mit einem freundlichen „Auf Wiedersehen in 2009“ von der Messeleitung verabschiedet.

Die Gemeinsamkeit von Gfa und Großem Bollenmarkt hat sich wieder als Besuchermagnet für Zerbst erwiesen und trotz des in diesem Jahr nicht optimalen Wetters zum positiven Image der Stadt Zerbst beigetragen.

Viola Tiepelmann

Messebeauftragte der Stadt Zerbst/Anhalt

Einmal mehr wurde die Aktion der Anhalt-Zerbster Innung mit viel Interesse und großem Beifall belohnt.

Besonderen Anklang fanden die gelungenen Herbstdekorationen auf der Gfa, sowohl am Eingang als auch in der großen Messe-

Sprechzeiten der Schiedsstelle der Stadt Zerbst/Anhalt

Puschkinpromenade 4

Die Schiedsstelle hat im Monat November

am Dienstag, den 4. und 18.11.2008

in der Zeit von 15.00 Uhr - 18.00 Uhr geöffnet.

Außerhalb der Sprechzeiten können Sie mit uns unter der Tel.-Nr. 0 39 23/ 78 30 35 oder 78 26 92 einen Termin vereinbaren.

D. Carow
Vorsitzender der Schiedsstelle

Kommunalpolitik im Sozialkundeunterricht

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 R2 der Ganztagschule „Ciervisti“ Zerbst nutzte im Fach Sozialkunde die Möglichkeit. Kommunalpolitik hautnah zu erleben. Im Rathaus trafen sie sich mit dem Zerbster Bürgermeister Helmut Behrendt, der ihnen den Aufbau der Verwaltung erläuterte. Darüber hinaus ging es um das Zusammenwirken von Stadtrat, Bürgermeister und Verwaltung und um Fragen, z. B. „Wie funktioniert eine Stadt?“ oder „Wer kann welche Entscheidungen treffen“.



Ausgewertet wurde der Besuch im Rathaus und die dort vermittelten Fakten im Anschluss in der Schule mit der Referendarin, Frau Heinrich, die den Termin im Rathaus vorbereitet hatte und der Betreuungslehrerin Frau Wichman.

Veranstaltungskalender

Veranstaltungskalender vom 23.10. - 09.11.2008

23. - 26.10.08		Zirkus Constanze Busch	Schlossgarten
26.10.08	10:00 Uhr	28. Rolandlauf (LC), Start Jahnstadion, 10 km (M)/5 km (F, J, K) Schnupperlauf 800 m (K)	Jahnstadion, Am Anger 2
28.10.08	14:30 Uhr	Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 7 Jahren, „Die Gans Agathe“	Stadtbibliothek, Dessauer Str. 23a
31.10.08	19:00 Uhr	Nacht der tausend Kerzen, Halloween-Party in den Weinstuben	Schlossruine im Schlossgarten
01.11.08	08:45 Uhr	Frühstück für Frauen Thema „Versuchs doch mal mit gemütlich sein“	Katharina-Saal der Stadthalle
04.11.08	14:30 Uhr	Vorlesestunde für Kinder von 4 - 7 Jahren	Stadtbibliothek, Dessauer Str. 23a
09.11.08	15:00 Uhr	Operetten-Comedy-Show Berlin mit Primavera „Die Knüllerboys“	Katharina-Saal der Stadthalle

Versuch's doch mal mit glücklich sein

zu diesem Thema lädt der Verein „Frühstückstreffen für Frauen e. V.“ wieder recht herzlich alle Frauen in die Stadthalle Zerbst ein: Referentin Silke Stattaus

01.11.2008

8.45 Uhr bis 11.30 Uhr

Kosten: 9 Euro so lange der Vorrat reicht

Vorverkauf: Buchhandlung Gast und Jever-Apotheke in der Fritz-Brandt-Straße

Für Kinderbetreuung ab 3 Jahren bitte vorab unter Tel. 78 36 85 o. 48 78 55 anmelden.



Kultur- und Schulnachrichten

Die Sparkassenstiftung Anhalt-Zerbst fördert die wissenschaftliche Erfassung und Bearbeitung des Münz- und Medaillenbestandes des Museums der Stadt Zerbst/Anhalt.

Einem symbolischen Scheck über 5.000,00 € hatten die Mitglieder des Vorstandes der Sparkassenstiftung Anhalt-Zerbst für das Museum der Stadt Zerbst/Anhalt dabei, als sie am 14. Oktober 2008 im Rathaus weilten.

Der Stiftungsvorstand wird von Landrat Uwe Schulze, dem Vorsitzenden des Vorstandes der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld, Herrn Franz Halbritter und Sparkassenvorstand Markus Klatte gebildet.



Auf Antrag der Stadt Zerbst/Anhalt fördert die Sparkassenstiftung die wissenschaftliche Erfassung und Bearbeitung des historischen Münz- und Medaillenbestandes des Museums.

Der Museumsleiter Heinz-Jürgen Friedrich erläuterte hierzu die einzelnen Kriterien der Erfassung anhand von Beispielen und präsentierte einzelne Pretiosen aus dem Bestand des Museums. Der Gesamtbestand ist zwar ordnungsgemäß inventarisiert, jedoch war bislang eine wissenschaftliche Bearbeitung nicht möglich. Das erschwert die Arbeit mit den Beständen für Ausstellungszwecke oder zur Bearbeitung von Anfragen von Fachwissenschaftlern oder anderer Interessierter. Mit der durch einen Fachwissenschaftler durchzuführenden Erfassung und Bearbeitung des historischen numismatischen Bestandes, die nach den für diesen speziellen Sammlungsbereich geltenden Kriterien erfolgt, besteht die Möglichkeit, diese bedeutende Sammlung des Museums auch den Besuchern wieder zugänglich zu machen. Einen ersten Schritt auf dem Wege der fachwissenschaftlichen Erfassung und Bearbeitung konnte im Jahr 2006 mit Unterstützung der Sparkassenstiftung Anhalt-Zerbst gegangen werden. Nun rückt die Gesamtrealisierung in greifbare Nähe.

Damit geht auch die Einarbeitung der Einzelstücke in eine Datenbank einher.

Das Datenbankprogramm bietet alle Möglichkeiten, numismatische Objekte nach fachwissenschaftlich vorgegebenen Merkmalen zu erfassen wie Münzstand (territoriale Herrschaft), Landesteil, Münzherr, Nominal, Datierung, Münzstätte, Münzmeister, Kurzbeschreibung, Literaturnachweis in Kurzform sowie systematisch Objektanfragen durchzuführen. Sie gestattet damit den sofortigen Zugriff auf die gewünschten Objekte, die entsprechend der Systematik aufgelegt werden sollen.

Die Stadt Zerbst/(Anhalt) beteiligt sich aus Eigenmitteln mit 1.000,00 € an diesem ehrgeizigen Projekt.

Nach Abschluss der Arbeiten werden Teile des Münzbestandes auch in einer Sonderausstellung in der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld präsentiert.

44. Zerbster Kulturfesttage 2009

- vom 13. Februar bis 15. März 2009 - die Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld unterstützt die Projekte der Vereine im Rahmen des Zerbster Kulturfestivals



Am 13. Oktober 2008 trafen sich die Vorstände der Vereine, Leiter der kulturellen Einrichtungen, Zerbster Volksstimme, Kulturverwaltung und (erstmalig in dieser Runde) der Vorstand der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld, Markus Klatte, um gemeinsam die 44. Zerbster Kulturfesttage des Jahres 2009 vorzubereiten. In diesem Zusammenhang machte Markus Klatte deutlich, dass die Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld wie schon die Anhalt-Zerbster Kreissparkasse ein verlässlicher Partner der Kulturfesttage sein wird.

In der ersten Runde stellten die Vereine und Institutionen die angedachten und fest eingeplanten Projekte für den 4-wöchigen Kulturmarathon vor. Schon jetzt ist auf ein interessantes Programm zu verweisen. Traditionelle Veranstaltungen, wie die Kunstausstellung, der Briefmarkentauschsonntag, die Dia-Visionsschau oder die Konzerte der Kreismusikschule „Johann Friedrich Fasch“, des Kammerchores gemeinsam mit dem Chor der Stadt Zerbst in den Kreuzgängen, die Vorträge des Zerbster Heimatvereins, des Fördervereins „Schloss Zerbst“ oder des Fördervereins „Katharina II.“ mit der dazugehörigen Ausstellung bilden wie immer das feste Gerüst. Ebenfalls werden Konzerte von der Zerbster Kantorei, von der Kulturaktion (Jazz und Lyrik) und auch für die Jugend durch die „Köllingsche Fabrik“ angeboten. Ganz fest im Programm sind natürlich auch die Zerbster Schulen verankert. In den Grundschulen wird schon fleißig geprobt.

Einig waren sich auch alle Anwesenden die Vernissage am Freitagabend und die Eröffnung der Zerbster Kulturfesttage am Sonntagabend (nachmittags), wie schon in diesem Jahr, durchzuführen. Ein besonderer Höhepunkt soll das Abschlusskonzert zu den 44. Zerbster Kulturfesttage werden, das gleichzeitig das Eröffnungskonzert einer Veranstaltungsreihe zum 280. Geburtstag von Katharina II. darstellt.

Das Programm wird in einer späteren Ausgabe des Amtsboten detailliert vorgestellt.

regional informiert

Heimat- und Bürgerzeitungen –
hier steckt Ihre Heimat drin.



Neues und Interessantes aus der Stadtbibliothek Zerbst/Anhalt



Anschrift: Dessauer Str. 23a, 39261 Zerbst/Anhalt

Leiterin: Frau Benecke

Tel. (0 39 23) 24 53 • **Achtung neue Fax-Nr.: (0 39 23) 77 85 18**

E-Mail: stabizerbst@t-online.de, WWW: www.briseinfo.de

Öffnungszeiten

Montag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr

Dienstag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr

Freitag: 13.00 bis 17.00 Uhr

Ahern, Cecelia:

Ich hab dich im Gefühl. Aus d. Engl. von Christine Strüh -

Frankfurt am Main: Krüger, 2008. - 412 S.

ISBN 978-3-8105-0144-8

Ein wunderbarer Liebesroman, der im wahrsten Sinne von Herzen kommt, denn mit einer Blutspende beginnt die Geschichte von Joyce und Justin.

Preston, Douglas:

Credo - Das letzte Geheimnis.

Aus d. Amerikan. von Katharina Volk. -

München : Droemer, 2008. - 586 S.

ISBN 978-3-426-19798-1

In einem geheimen Labor erforschen Wissenschaftler jene Urgewalt, aus der einst das Universum geboren wurde und von der man sich heute eine revolutionäre Energiequelle verspricht. Plötzlich aber gerät ein gigantischer Teilchenbeschleuniger außer Kontrolle ...

Bopp, Annette:

Handbuch Medikamente: vom Arzt verordnet - für Sie bewertet; alle wichtigen Präparate - 7.,

aktual. u. erw. Aufl. -

Berlin: Stiftung Warentest, 2008. - 1359 S.

ISBN 978-3-937880-83-9

Bartsch, Herbert:

Das aktuelle Erbrecht: Vorsorge, Steuern, Ansprüche; mit wichtigen Hinweisen zur geplanten Erbschaftssteuerreform. - 13., aktual. Aufl. - Regensburg: Walhalla-Fachverl., 2008. - 160 S.

Stand: Mai 2008

ISBN 978-3-8029-3525-1

Greifenstein, Gina:

1 Teig - 50 Torten

München: Gräfe und Unzer, 2008. - 64 S.

ISBN 978-3-8338-0997-2

Klus-Neufanger, Christa:

Mit Holz heizen: (vom Brennholz bis zum Ofen)

Stuttgart: Ulmer, 2008. - 112 S.

ISBN 978-3-8001-5610-8

Schneider, Volkmar:

.. und Tote reden doch: Zeitzeuge Rechtsmedizin

Leipzig: Militzke, 2008. - 223 S.

ISBN 978-3-86189-810-8

Auswahl an aktuellen Angeboten der Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld Standort Zerbst/Anhalt

F.-L.-Jahn-Str. 5, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel. 0 39 23/6 11 15 00, Achtung-NEU www.kvhs-abi.de

Politik - Gesellschaft - Umwelt

Vermögensregelungen beim Erben-Vererben

* Erben und Vererben von Geldvermögen

* Umgang und Wissenswertes über Kontovollmachten.

Verfügungsberechtigungen und Wertpapieren

* Erben und Schulden *

Dozent: **Jürgen Flügel**

Termin: **Mittwoch, 29. Oktober** von 18.30 bis 20.00 Uhr

Schulung der Schatzmeister/Finanzwarte von Vereinen

im letzten Jahr hat sich das Gemeinnützigkeits- und Zuwendungsrecht für Vereine im erheblichen Umfang geändert. Verschaffen Sie sich einen Überblick über Neuerungen. Sie erhalten praktische Tipps und Formulare für die Umsetzung in ihrem Verein.

Dozentin: **Christiane Schwenke**

Termin: **Samstag, 15. November** von 09.30 bis 12.00 Uhr

PÄDAGOGIK/PSYCHOLOGIE

„Das hast du doch alles schon gehabt!“

Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten ab der 5. Klasse

- Lehrerfortbildung - auch für interessierte Eltern und Großeltern schulpflichtiger Kinder geeignet

Dozent: **Thomas Piotrowski**

Termin: **Montag, 3. November** von 18.30 bis 20.00 Uhr

Für Lehrer und interessierte Familien

„Hot Potatoes“

Die Aufgabe eines Lehrers ist die Gestaltung eines abwechslungsreichen Unterrichts. Die vorgestellte Software bietet hierfür vielfältige Möglichkeiten. Es ist ein kostenloses Programm, welches Sie im Internet herunterladen können. Es dient zur Erstellung von Multiple-Choice-Aufgaben, Schüttelsätzen, -Wörtern, Kreuzworträtseln und Lückentexten. Mit dem Programm können Sie sowohl selbst eigenständig Lernmaterial erstellen als auch eigenverantwortliche Schülerarbeiten fördern. Außerdem können Sie die erstellten Lernmaterialien online stellen und dann mit Hilfe eines internetfähigen PCs darauf zugreifen. Im Kurs erlernen Sie den Umgang mit der Software.

Dozentin: **Nicole Höche**

Termin: **5. November** von 16.15 bis 18.30 Uhr

Zum Thema - Online Bewerbungen

Dozentin: **Nicole Höche**

Erstellung einer Image-Homepage

oder/und

Erstellung eines Image-Films

Termin: Sa. ab 10 Anmeldungen (auch als Mini-Kurs) je 09.30 - 13.15 Uhr

Vorträge:

REISEBERICHT: Eine Reise zu den zahmen Drachen

durch Ecuador zu den Galapagos-Inseln

Dozent: **Andreas Gossert**

Termin: **Mittwoch, 5. November** von 17.00 bis 18.30 Uhr

Die Stadt Köthen wird vorgestellt

In einem Streifzug durch die Bachstadt werden historische Standorte und namhafte schöpferische Persönlichkeiten und deren Wirken vorgestellt

Dozentin: **Heidrun Pfitzer**

Termin: **Donnerstag, 6. November**

von 17.00 bis 19.15 Uhr

Die Tränen des Boabdil

Heinrich Heine und das spanische Mittelalter

Der Umgang eines Juden mit anderen Religionen

Referent: **Karl Kirsch**

Termin: **Freitag, 7. November** von 18.30 bis ca. 20.00 Uhr

Denkmäler für eine Prinzessin aus Anhalt

Der Vortrag beinhaltet die Geschichten der Denkmäler von Katharina II. Dies ist die weltweit einzige systematische Zusammenstellung der Fakten zu den Denkmälern für Katharina II. in Russland, der Ukraine, Litauen und Moldawien

Dozentin: **Annegret Mainzer**

Termin: **Montag, 17. November** vom 18.30 bis 20.00 Uhr

KREATIVKURSE

Keramik - ein guter Ton

Kombinationen aus Ton und Holz

Beginn: **Montag, 27. Oktober** (4 x) je 18:30 - 20:45 Uhr

Kursleiterin: **Silke Paasch**

Kreativ am Mittwoch

Weihnachtskugeln, Baumbehang und Geschenke - die leuchtende, schillernde Zeit beginnt.

Beginn: **Mittwoch, 5. November** (3 x) 17.00 - 18.30 Uhr

Gesundheit und Ernährung

Reiten für Anfänger (Schnupperkurs)

Reitlehrer vom Reit- und Fahrverein St. Laurentius Zerbst, seit **Donnerstag, 23. Oktober** von 18.00 bis 19.30 (Einstieg noch mgl.)

Reitkurs für Kinder (Schnupperkurs)

für Kinder ab 5 Jahren

Beginn: **Samstag, 25. Oktober** von 13.00 bis 14.30

Ausrüstung: Hose ohne Innennähte und Turnschuhe, (Reitkappe wird gestellt)

Orientalischer Tanz

Kursleiterin: **Olga Harras**

Beginn: **Freitag, 24. Oktober** von 18.30 bis 20.45 Uhr

Qigong - ein Weg zur Entspannung und Gesundheit
Bitte bequeme Kleidung, eine Decke und Wollsocken oder leichte Turnschuhe mitbringen.

Kursleiterin: **Simone Fella**

Termine:

Tagesveranstaltung: **Samstag, 25. Oktober** 09.30 - 16.00 Uhr

Kursbeginn: **Montag, 27. Oktober** von 19.00 bis 20.30 Uhr

Gemeinsam gegen 3 XL

Kursleiterin: **Juliane Lange**

Beginn: **Mittwoch im November** je 18.00 - 19.30 Uhr

Entspannungstraining für Körper, Geist und Seele

Die angebotene Entspannung vermittelt neben dem Körpergefühl von Wärme oder Leichtigkeit auch ganz individuelle Wahrnehmungen.

Kursleiterin: **Christine Mündel**

Beginn: **Montag, 17. November** je 19.00 - 20.30 Uhr

Der Kochclub: **Kochen mit TOM**

Der Verzehr der gemeinsam zubereiteten Speisen erfolgt in angenehmer Atmosphäre

Kursleiter: **Tom Hebäcker**

Termin: **Montag, 3. November** von 18.30 bis 21.30 Uhr

Sprachkurse

Englisch für Anfänger

Kursleiterin: Hildegard Kraft

Kursbeginn bei 10 Anmeldungen, von 18.45 bis 20.15 Uhr

Englisch für Anfänger 2. Sem.

Kursleiterin: Hildegard Kraft

Termin: **Dienstag, im November** von 09.30 bis 11.00 Uhr;

2 x wöchentlich

Englisch für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen-3. Sem.

Kursleiterin: **Hildegard Kraft**

Kursbeginn bei 10 Anmeldungen, von 17.00 bis 18.30 Uhr

Englisch for Business Communication

Kursleiterin: Nicola Mönke

Kursbeginn bei 10 Anmeldungen, von 18.30 bis 20.45 Uhr

Englisch im Büro - kompakt

Dozentin: Nikola Mönke

Beginn: ab 10 Anmeldungen (oder Mini-Kurs) je 18.30 - 20.45 Uhr

Polnisch mit sehr geringen Vorkenntnissen

Kursleiterin: **Teresa Karnatz**

Termin: **Mittwoch, 29. Oktober** von 18.30 bis 20.45 Uhr

Französisch für Anfänger

Dozentin: **Nikola Mönke**

Beginn: **Montag, 3. November** je 18.30 - 20.45 Uhr,

EDV-Beruf

Tastschreiben am PC

Kursleiterin: **Sieglinde Wenzel**

Beginn: **Mini-Kurs 18.30 - 21.00 Uhr**

Einführung in das Internet

Beginn: **Donnerstag im November** von 18.30 bis 20.45 Uhr

Donnerstag im November von 09.30 bis 11.45 Uhr

Tabellenkalkulation mit MS EXCEL

- Grund- und Aufbaukurse-

Dozent: **Dietmar Mücke** je 17.30 - 20.00 Uhr

Dozentin: **Nicole Höche, vormittags**

Präsentation mit POWERPOINT

Dozentin: **Nicole Höche**

Beginn: **Mittwoch, 5. November** je 18.30 - 21.00 Uhr

PC-Klub (nicht nur für Senioren)

Dozentin: **Nicole Höche**

nächster Termin: **Mittwoch, 12. November** 09.00 Uhr

Spezial

Ahnenforschung - Familienforschung-

Familienchronik

Modul 2: Grundlagen Internet und Neue Medien

Kursleiter: **Jürgen Czerner**

Termin: **Samstag, 25. Oktober** von 09.30 bis 16.15 Uhr

Modul 3: Praxis Internet und Neue Medien

Termin: **Samstag, 1. November** von 09.30 bis 16.15 Uhr

Bitte informieren Sie sich über weitere Angebote in unserem Programmheft oder auch auf unserer Homepage: www.kvhs-abi.de

Alle Veranstaltungen finden in den Räumen der KVHS Anhalt-Zerbst in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 5 statt, falls nicht anders benannt!

Info- und Anmeldungen unter Tel. 0 39 23/6 11 15 00 Kontakt auch über E-Mail: infozerbst@kvhs-abi.de und Fax: 0 39 23/6 11 45 (Beginn jeweils ab 10 Anmeldungen, Termine unter Vorbehalt)

Vereine und Verbände

Ein großes Dankeschön vom Verkehrsverein Zerbst e. V. für die gute Zusammenarbeit!

Der Grosse Zerbster Bollenmarkt war trotz nicht optimaler Wetterverhältnisse ein schönes und erfolgreiches Stadtfest, so das erste Resümee.

Das vom Verkehrsvereins Zerbst e. V. veranstaltete große Herbstfest hatte mit dem bunten Markt, vielen abwechselnden Programmen und einem neu gemischten Musikangebot viel Unterhaltung zu bieten.

Die engagierte, unkomplizierte und gute Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und die Vielzahl der inzwischen jeweils Mitwirkenden machen die Durchführung eines solch großen Festes für den Verkehrsverein Zerbst e. V. überhaupt nur möglich.

Ein ganz großes Dankeschön geht deshalb an alle, die in den Programmen und im großen Umzug der Vereine und historischen Persönlichkeiten mitgewirkt haben, ebenso an die zahlreichen fleißigen Helfer vor und hinter den „Kulissen“.

War der Umzug in diesem Jahr auch nicht von Sonne verwöhnt, war die Stimmung dennoch heiter und viele Akteure und auch Gäste haben sich auf den Weg gemacht um ihn wieder zu einem großen Ereignis zu machen.

Eine herzliche Gratulation geht nochmals an Stefanie Scholz, die nunmehr noch ein Jahr als Zerbster Zwiebelkönigin Repräsentationsaufgaben wahrnehmen darf, wozu wir viel Spaß und Erfolg wünschen.



*Viola Tiepelmann
Geschäftsführerin*

So geht seitens des Verkehrsvereins an alle der Wunsch und die Hoffnung auf ein weiterhin gutes und erfolgreiches Miteinander im Hinblick auf die Feste in 2009 in unserer schönen mehr als 1050-jährigen Stadt Zerbst/Anhalt mit vielen neue Ideen und Impulsen.

Katharina II. - Namenspatronin für die evangelische Kirche der Hl. Katharina in Kiew (1)

Auch in diesem Sommer führte mich ein mehrwöchiger Lehrauftrag nach Kiew. Dort lernte ich die Geschichte der Deutschen evangelisch-lutherischen Gemeinde St. Katharina kennen. Vieles, was ich erfuhr, ist so interessant, aber auch ergreifend, dass ich es an Interessierte weitergeben möchte. Die Annalen dieser Kiewer Gemeinde begannen 1767. Dort hatten sich Deutsche niedergelassen, die dem Ruf Katharinas II. ins Russische Reich gefolgt waren. Ihr erstes evangelisches Gotteshaus benannten sie nach Katharina II, deren Namenspatronin die Heilige Katharina von Alexandrien war, die der Legende nach wegen ihres christlichen Glaubensbekenntnisses hingerichtet worden war.

Wie alles begann

Seit 1760 hielten die deutschen Lutheraner in Kiew ihre Gottesdienste im Wohnhaus des Apothekers G. F. Bunge ab. Ab 1767 fanden auch Abendmahlsfeiern statt, durchgeführt von dem aus Sachsen stammenden Christoph Grahl († 1799), der als Hauslehrer nach Kiew kam.

1791 fand die Deutsche evangelisch-lutherische Gemeinde von Kiew in der „Lebens- und Reisegeschichte“ von Johann J. Lerche ihre erste schriftliche Erwähnung.

In den Kirchenbüchern der Gemeinde finden sich auch bekannte Namen, z. B. hatte Charlotte von Lieven, seit 1748 die Erzieherin der Enkelkinder von Zarin Katharina II., ließ alle ihre elf Kinder in dieser Gemeinde taufen.

Als 1787 Zarin Katharina II. in Kiew weilte, legte sie für Pastor Grahl ein jährliches Salär von 300 Rubel fest. Ein kluger Gedanke von ihr, denn ein fest bestellter evangelischer Pfarrer sollte weitere deutsche Handwerker, Kaufleute und Unternehmer motivieren, sich in Kiew niederzulassen.

1794 hatte die Gemeinde eine hölzerne Kirche in Kiew errichtet, denn das Wohnhaus von Bunge reichte nicht mehr aus, um allen Gottesdienstbesuchern Platz zu bieten. Laut Kirchenbuch hatte die Gemeinde 1811 schon 318 Mitglieder.

1811 brannte die Kirche nieder. Pastor Grahl's Nachfolger Justus F. Eismann sorgte dafür, dass 1812 eine neue hölzerne Kirche auf dem „Deutschen Berg“ in Kiew errichtet werden konnte, wo auch viele Deutsche wohnten.

Zahlenmäßig stärker wurde diese Gemeinde, als in Kiew 1834 die St.-Wladimir-Universität eröffnet wurde. Da es an ausreichend einheimischen Lehrkräften mangelte, kamen viele deutschstämmige Wissenschaftler aus dem Baltikum mit ihren Familien nach Kiew. Einige von ihnen nahmen aktiv, z. B. als Kirchenvorsteher am Gemeindeleben teil. In jener Zeit verzeichnete die Gemeindechronik auch großzügige Spenden.

1843 wurde Johannes G. Abel zum Pastor der Kiewer Gemeinde bestellt. In seiner Amtszeit wuchs die Zahl der Gemeindemitglieder bis auf 853 an. In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts begann in Kiew eine rege Bautätigkeit, auch die dortige evangelische Gemeinde wollte eine steinerne Kirche bauen. Dank der Bemühungen von Pastor Abel und der Cleverness des damaligen Kirchenvorstehers Krause konnte diese 1857 festlich eingeweiht werden.

Die steinerne Kirche

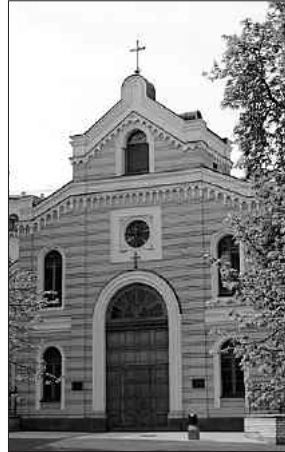
Bereits 1855 existierte ein exakter „Lageplan des lutherischen Zentrums auf dem Deutschen Berg in Kiew“.

Als Architekten konnten Johann W. Strom (1823 - 1887) und Paul J. Schleifer (1814 - 1879) gewonnen werden. Strom war in Kiew kein Unbekannter, er hatte an den Entwürfen der St.-Wladimir-Kathedrale und des Kiewer Stadttheaters mitgearbeitet. Trotz seiner Prominenz scheute sich der Kirchenrat nicht, Kritik an Stroms Plänen für die neue evangelische Kirche zu üben, um einerseits Geld zu sparen und andererseits eigene Vorstellungen durchzusetzen.

Als 1850 Zar Nikolai I. Kiew besuchte, übergab die Gemeinde ihm eine Bittschrift mit Bauplan und Kostenvoranschlag. Drei Jahre später kam eine abschlägige Antwort, der Bau einer evangelischen Kirche in Kiew könne seitens der russischen Krone finanziell nicht unterstützt werden. Der Zar hatte den Kirchturm persönlich im

Bauplan gestrichen. Das geplante neue Gotteshaus sollte 600 Personen Platz bieten. Das Interieur nicht eingerechnet, belief sich ein erster Kostenvoranschlag auf 10 000 Rubel. Die Gemeindemitglieder organisierten daraufhin verschiedene Veranstaltungen, die einen Erlös von 6600 Rubel einbrachten.

Beschwerlich war der Kampf mit den russischen Behörden: Verschleppung von Entscheidungen, Verschleppen von schriftlichen Anfragen, entscheidungsunfähige Beamte, Zuständigkeitsstreitigkeiten sowie eine schier unüberwindliche Bürokratie standen auf der Tagesordnung. Erst nach Vorlage aller notwendigen Genehmigungen fand die Grundsteinlegung 1855 statt. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte die Gemeinde schon 16 500 Rubel angespart.



Während der 2-jährigen Bauzeit gab es Probleme mit dem Bauingenieur, der seine Aufsichtspflicht vernachlässigt und große Mengen Baumaterial vergeudet hatte. Man fand einen neuen Architekten, der sogar ohne Honorar arbeitete.

Ärger bereiteten auch die Handwerker, vor allem die deutschen, denn wider Erwarten lieferten sie weder qualitativ hochwertige Arbeit noch waren sie preiswerter.

So wurden auch Aufträge an ukrainische und russische Handwerker vergeben.

Es kam, wie es meist bei Bauprojekten kommt: das gesammelte Geld reichte nicht aus. Erneute Anfragen der Gemeinde, z. B. beim Gustav-Adolf-Werk in Leipzig oder bei Zar Alexander II. waren erfolglos.

Da hatte der damalige Kirchenvorsteher Sigismund Krause die pfiffige Idee, seine wertvolle Privatbibliothek zu Gunsten des Kirchenbaus zu versteigern. Letztendlich betrug die Bausumme inklusive des Interieurs 25 560 Rubel, die dank der Tatkraft von Kirchenvorsteher Krause tatsächlich aufgebracht werden konnten.

Am 4. August 1857 fand die Einweihung der steinernen Kirche zur Hl. Katharina der Deutschen evangelisch-lutherischen Gemeinde in Kiew statt. Die Abendmahlsgeräte brachte man in einer feierlichen Prozession von der alten Holzkirche in die neue Kirche aus Stein. Erstmals luden Glockenklänge auf dem „Deutschen Berg“ in Kiew zu einem evangelischen Gottesdienst ein. Der Kirchenchor begrüßte die Gläubigen mit dem „Halleluja“ aus dem „Messias“ von Händel. Nach dem Festgottesdienst erfolgte Kirchenvorsteher Krauses Rechenschaftslegung über den Kirchenneubau. Die Gemeindechronik vermerkt, dass nur noch wenige Frauen am abschließenden Abendmahl teilnahmen, Krauses Ausführungen müssen wohl sehr langatmig gewesen sein. Die Kiewer Presse lobte vor allem die „äußere und innere Bescheidenheit“ und Akustik der neuen Kirche und dass die Gemeinde es geschafft hatte, diese ohne staatliche oder anderweitige Unterstützung zu bauen.

1864 konnte die Gemeinde noch eine Schule einweihen, 1861 hatten die Frauen schon begonnen eine geregelte Armenfürsorge zu organisieren, um z. B. das Schulgeld für mittellose Kinder aufzubringen und um für bedürftige Witwen, ältere Ehepaare, mittellose Konfirmanden und Waisenkinder zu sorgen. Im Zuge der Arbeit dieses Frauenkreises konnte 1882 ebenfalls ein Armenhaus nahe der Kirche eingeweiht werden.

1874 führte man eine allgemeine Volkszählung durch. Fazit: unter den 127 250 Einwohnern von Kiew waren 2736 Protestanten, darunter 2330 Deutsche, d. h. 406 waren zwar evangelischen Glaubens, aber nicht deutscher Nationalität. Das waren vor allem Polen, aber auch Esten und Letten. 1904 lebten 4700 evangelische Deutsche in Kiew. 1909 war mit Pastor Heinrich Junger ein ausgebildeter und erfahrener Theologe nach Kiew gekommen. Eigentlich hätte die Gemeinde nun ihre Arbeit fortzusetzen und auszubauen können, wenn nicht Kriege und Revolutionen das Leben der Menschen in einem bis dahin nicht gekannten Maße verändert hätten.

A. Mainzer

Hubertusgottesdienst zum 8. Mal in der Kirche St. Bartholomäi zu Zerbst



Wie bereits in den Vorjahren wird auch in diesem Jahr wieder am Sonntag, dem 2. November um 18.00 Uhr durch die Kirchengemeinde St. Bartholomäi, gemeinsam mit der Jägerschaft Zerbst in der Kirche St. Bartholomäi ein Hubertusgottesdienst gefeiert. Der Posaunenchor und die Hubertusbläser werden den Gottesdienst festlich umrahmen.

Die Geschichtsforschung hat die Geburt des Hubertus um das Jahr 655 datiert. Er galt als ein Bote des Glaubens, der im dichten, zum Teil unzugänglichen Waldgebiet der Ardennen dem Weidwerk nachging und später der Nachfolger des ermordeten Bischofs Lambertus wurde.

Hubertus starb im Jahre 727 und wurde in der Kathedrale Sankt Peter in Lüttich beigesetzt.

Die Hubertuslegende selbst hat eine jahrhundertlange Geschichte und Tradition.

An einem Feiertag soll dem Hubertus bei der Jagd mit der Hundemeute, ein kapitaler Hirsch begegnet sein. Die Hunde hatten den Hirsch gestellt, aber als Hubertus ihn erlegen wollte, sah er zwischen den Geweihstangen ein Kreuz leuchten. Eine Stimme ermahnte ihn zur Umkehr vom maßlosen Töten und zur Weidgerechtigkeit. Hubertus sank auf die Knie und gelobte, nur noch dem christlichen Glauben zu dienen. Der tiefere Sinn der Legende liegt aber auch darin, dass alle Menschen ihr tägliches Handeln überprüfen sollten, Fairness gegenüber dem Mitmenschen und allen Kreaturen zu üben. Das weidgerechte Verhalten der Jäger wird somit seit Jahrhunderten angemaht.

Ein alter Weidspruch bringt es deutlich zum Ausdruck:

Das ist des Jägers Ehrenschild,
Dass er behüt und schützt das Wild.
Weidmännisch jagt, wie's sich gehört,
Den Schöpfer im Geschöpfe ehrt!

Liebe Jägerinnen und Jäger, liebe Naturfreunde und Bürger der Stadt Zerbst und des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, die Kirchengemeinde St. Bartholomäi, der Posaunenchor, die Hubertusbläser und die Jäger des Hegeringes Zerbst laden Sie alle recht herzlich zum Hubertusgottesdienst ein.

Weidmannsheil!

Jägerschaft Zerbst

Alexander Stein, 1. Vorsitzender

Große Resonanz beim Projekt PARCOUR (Hindernislauf)!

Am Donnerstag, dem 09.10.2008 lud der Zerbster-Blindenverband in der Zeit von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr auf der Alten Brücke vor der Stadtapotheke ein, sich einmal kurzweilig in die Situation des Nichtsehens zu begeben.

Mit einer Simulationsbrille wurden die Augen verdunkelt und mit Hilfe des weißen Langstocks begaben sich Interessierte auf einen Hindernislauf.

Sehende Helfer erklärten den Umgang mit dem weißen Stock in seiner Anwendung und Techniken. Eine typische Langstocktechnik beim Blinden ist die Pendeltechnik, so dass der Unterkörper geschützt durch ständige Pendelbewegungen des Stockes wird ein Hindernis angezeigt.

Der Blindenverband freute sich sehr, für diese rege Anteilnahme von Kindergärten und Schulen, wie den Mut aus dem Publikum. Großartig fand ich, dass unser Bürgermeister hieran sein Interesse aktiv bekundete.

Dieses Projekt half sicher, um Barrieren abzubauen und ein gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme zu entfachen.

Edgar Germann

Zerbst/Anhalt



Auch die Jüngsten aus den Kindergärten der Stadt probierten den Hindernisparcour aus.

Kirchliche Nachrichten

Kirchliche Nachrichten für Zerbst und Umgebung

Gottesdienste

Donnerstag, 30. Oktober

St. Trinitatis

!!! Im Francisceum !!!

19.00 Uhr Jugendgottesdienst

31. Oktober, Reformationstag

St. Trinitatis

14.00 Uhr **Zentraler Gottesdienst mit Kindergottesdienst**

Kollekte für die eigene Gemeinde

2. November, 24. nach Trinitatis

St. Bartholomäi

18.00 Uhr Zentraler Hubertusgottesdienst mit der Jägerschaft Zerbst und Posaunenchor

Kollekte für die eigene Gemeinde

Reformationstag 31.10.2008



14.00 Uhr Gottesdienst St. Trinitatis

15.00 Uhr Eröffnung Lutherweg

16.00 Uhr Baumpflanzung

Kinderfrühstück am 01.11.08 in St. Bartholomäi ab 8.30 Uhr

Für Kinder, deren Mütter beim Frauenfrühstück sind und für alle anderen Kinder, die Hunger haben und gern mit anderen gemeinsam essen, reden und zusammen sind!

Nähere Infos bei H. Schwanholt,

Tel. 0 39 23/76 05 72



Ökumenisches Martinfest am 11. November 2008, 17.00 Uhr



Am 11.11.2008 sind wieder alle Kinder und Erwachsenen herzlich eingeladen zur Martinsfeier. Sie beginnt in der Katholischen Kirche und führt mit dem Martinsumzug zur St. Bartholomäikirche. Dort warten wieder Feuer, Tee und Martinsbrötchen zum Teilen ... Wir sammeln an diesem Abend auch wieder die Kartons für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ ein.

Nähere Infos: H. Schwanholt, Tel. 0 39 23/76 05 72

Neuapostolische Kirche (NAK)

Gemeinde Zerbst, Mühlenbrücke 62a

Gottesdienste

Sonntag,	26.10.2008	09:30 Uhr
Mittwoch,	29.10.2008	19:30 Uhr
Sonntag,	02.11.2008	09:30 Uhr
Mittwoch,	05.11.2008	19:30 Uhr

Geburtstage und Jubiläen

Geburtstagsgratulationen des Bürgermeisters der Stadt Zerbst/Anhalt mit den Ortsteilen Bias, Bone, Luso, Mühlsdorf, Pulspforde und Bonitz. Besonders herzliche Glückwünsche übermittelt der Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt allen Jubilaren, die in der Zeit vom 10. Oktober 2008 bis 23. Oktober 2008 ihren Geburtstag gefeiert haben. Alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Freude!



Redaktionsschluss am 14. Oktober 2008

am 10.10.	Herrn Kurt Apel	zum 76. Geburtstag
am 10.10.	Herrn Walter Biskup	zum 79. Geburtstag
am 10.10.	Frau Katharina Hörner	zum 71. Geburtstag
am 10.10.	Frau Marianne Melchert	zum 70. Geburtstag
am 10.10.	Frau Emma Radeck	zum 87. Geburtstag
am 10.10.	Frau Erika Richter	zum 71. Geburtstag
am 10.10.	Herrn Karl Seelbinder	zum 73. Geburtstag
am 10.10.	Herrn Heinz Sperfeld	zum 77. Geburtstag
am 10.10.	Herrn Paul Strobel	zum 72. Geburtstag
am 10.10.	Herrn Herbert Völker	zum 81. Geburtstag
am 11.10.	Frau Käthe Koppe	zum 73. Geburtstag
am 11.10.	Herrn Alfred Pakendorf	zum 71. Geburtstag
am 11.10.	Frau Ursula Treffkorn	zum 84. Geburtstag
am 12.10.	Herrn Günter Frömmling	zum 73. Geburtstag
am 12.10.	Frau Margot Glockenmeier	zum 82. Geburtstag
am 12.10.	Frau Annemarie Hahmann	zum 87. Geburtstag
am 12.10.	Herrn Hermann Lehmann	zum 72. Geburtstag
am 12.10.	Frau Käthe Rath	zum 74. Geburtstag
am 12.10.	Frau Ruth Tiepeltmann	zum 76. Geburtstag
am 13.10.	Herrn Joachim Barth	zum 70. Geburtstag
am 13.10.	Herrn Horst Braune	zum 73. Geburtstag
am 13.10.	Frau Marie Günther	zum 82. Geburtstag
am 13.10.	Frau Melanie Nitze	zum 71. Geburtstag
am 13.10.	Herrn Helmut Schmidt	zum 80. Geburtstag
am 13.10.	Frau Waldtraut Schwichtenberg	zum 72. Geburtstag
am 13.10.	Herrn Walter Treffkorn	zum 74. Geburtstag
am 14.10.	Frau Erna Demker	zum 83. Geburtstag
am 14.10.	Frau Rita Dubben	zum 72. Geburtstag
am 14.10.	Frau Hanna Engler	zum 73. Geburtstag
am 14.10.	Herrn Manfred Helbig	zum 74. Geburtstag
am 14.10.	Frau Elisabeth Hindenburg	zum 73. Geburtstag
am 14.10.	Herrn Alfred Kroys	zum 78. Geburtstag
am 14.10.	Herrn Heinz Ließmann	zum 71. Geburtstag
am 15.10.	Herrn Günther Friedrich	zum 80. Geburtstag

am 15.10.	Frau Hildegard Gerner	zum 85. Geburtstag
am 15.10.	Frau Helene Klein	zum 98. Geburtstag
am 15.10.	Herrn Walter Maerten	zum 72. Geburtstag
am 16.10.	Herrn Heinz Demmel	zum 81. Geburtstag
am 16.10.	Frau Armida Ernst	zum 70. Geburtstag
am 16.10.	Frau Hedwig Fritze	zum 79. Geburtstag
am 16.10.	Herrn Josef Gez	zum 73. Geburtstag
am 16.10.	Frau Christine Heinrich	zum 70. Geburtstag
am 16.10.	Frau Christa Pranger	zum 70. Geburtstag
am 16.10.	Herrn Kurt Ströber	zum 78. Geburtstag
am 17.10.	Herrn Richard Einhenkel	zum 81. Geburtstag
am 17.10.	Frau Lisa Gold	zum 84. Geburtstag
am 17.10.	Frau Wally Renner	zum 94. Geburtstag
am 17.10.	Frau Irmgard Sens	zum 87. Geburtstag
am 18.10.	Frau Erika Herrmann	zum 73. Geburtstag
am 18.10.	Frau Margarete Hübner	zum 80. Geburtstag
am 18.10.	Frau Charlotte Laue	zum 81. Geburtstag
am 18.10.	Frau Kordina Strelinikow	zum 70. Geburtstag
am 18.10.	Frau Elisabeth Wernecke	zum 79. Geburtstag
am 18.10.	Herrn Joachim Wurl	zum 78. Geburtstag
am 19.10.	Herrn Helmut Bieber	zum 77. Geburtstag
am 19.10.	Frau Lieselotte Elz	zum 73. Geburtstag
am 19.10.	Frau Marga Lisso	zum 78. Geburtstag
am 19.10.	Frau Silvia Reimann	zum 71. Geburtstag
am 19.10.	Herrn Ernst Sauermilch	zum 88. Geburtstag
am 19.10.	Frau Christa Schwolow	zum 72. Geburtstag
am 19.10.	Herrn Dieter Terasa	zum 70. Geburtstag
am 19.10.	Herrn Walter Wallwitz	zum 81. Geburtstag
am 19.10.	Frau Edith Wolf	zum 73. Geburtstag
am 20.10.	Frau Else Blanke	zum 96. Geburtstag
am 20.10.	Herrn Heinz Dreier	zum 71. Geburtstag
am 20.10.	Frau Annemarie Krüger	zum 73. Geburtstag
am 21.10.	Frau Ingrid Berger	zum 72. Geburtstag
am 21.10.	Frau Else Beyer	zum 93. Geburtstag
am 21.10.	Frau Erna Biela	zum 85. Geburtstag
am 21.10.	Herrn Joachim Buhrau	zum 70. Geburtstag
am 21.10.	Frau Gertrud Jokisch	zum 73. Geburtstag
am 21.10.	Frau Gisela Kunath	zum 72. Geburtstag
am 21.10.	Herrn Horst Laue	zum 75. Geburtstag
am 21.10.	Herrn Kurt Richter	zum 74. Geburtstag
am 21.10.	Frau Elfriede Wenzel	zum 80. Geburtstag
am 22.10.	Frau Erika Bournot	zum 80. Geburtstag
am 22.10.	Herrn Joachim Danneberg	zum 83. Geburtstag
am 22.10.	Frau Gisela Fengler	zum 71. Geburtstag
am 22.10.	Herrn Dieter Hoop	zum 75. Geburtstag
am 22.10.	Frau Helga Lude	zum 70. Geburtstag
am 22.10.	Herrn Paul Pflanz	zum 72. Geburtstag
am 22.10.	Herrn Werner Sens	zum 78. Geburtstag
am 22.10.	Frau Lieselotte Thier	zum 80. Geburtstag
am 22.10.	Herrn Günter Weiß	zum 79. Geburtstag
am 23.10.	Herrn Fritz Krause	zum 89. Geburtstag
am 23.10.	Herrn Klaus Lindauer	zum 73. Geburtstag
am 23.10.	Frau Annemarie Lüdicke	zum 70. Geburtstag
am 23.10.	Herrn Erwin Wecke	zum 77. Geburtstag
am 23.10.	Herrn Horst Woche	zum 70. Geburtstag
am 23.10.	Herrn Heinz Zänker	zum 95. Geburtstag

Das Fest der „Goldenen Hochzeit“ feierten in Zerbst/Anhalt am 11. Oktober 2008 die Eheleute

Lene und Wolfgang Sternickel

Dazu übermittelt der Bürgermeister alle guten Wünsche für persönliches Wohlergehen und viele schöne Stunden im Kreise ihrer Lieben.

Das seltene Jubiläum der „Diamantenen Hochzeit“ feierten in Zerbst/Anhalt am 23. Oktober 2008 die Eheleute

Johanna und Werner Wolf.

Der Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt gratuliert nachträglich auf das Herzlichste.

Aus der Region

Herbstwanderung mit abschließendem Wildschweinbuffet

Am 9. November bietet das Umweltzentrum Ronney seine letzte öffentliche Wanderung für 2008 an. Diese familienfreundliche Veranstaltung startet um 10.00 Uhr am Umweltzentrum und endet gegen 12.45 Uhr auch in Ronney.

Auf einer etwa 5,5 km langen Strecke möchte Herr Karl Wegmann Ihren Blick auf die Besonderheiten von Flora und Fauna in der vorwinterlichen Elbauenlandschaft lenken und dabei den Aspekt Erholung und Bildung hervorheben.

Am Ende der Veranstaltung wartet in Ronney auf die Teilnehmer eine reichlich gedeckte Mittagstafel mit Wildschweinbraten/Gulasch, Kartoffeln/Thüringer Klößen, Grün-/Rotkohl sowie Salatbeilagen.

Um eine Teilnehmerpauschale von 1,50 € für Erwachsene wird gebeten.

Für Kinder ist diese letzte Wanderung kostenfrei.

Die Kosten für den Mittagstisch und für Getränke sind im Gasthof zu entrichten.

Bitte denken Sie an festes Schuhwerk.

Eine telefonische Anmeldung ist unter (03 92 47) 413 unbedingt erforderlich, da die Plätze in der Gastronomie begrenzt sind.



Herbstwanderung in der Elbaue



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Rita Smykalla

berät Sie gern.

Telefon: 03 42 02/6 25 98

Telefax: 03 42 02/5 13 03

Funk: 01 71/4 14 40 18

rita.smykalla@wittich-herzberg.de



13. Fläming-Frühlingsfest 2009 in Coswig (Anhalt)

Eine Stadt nimmt Fahrt auf 13. Fläming-Frühlingsfest in Coswig (Anhalt)

Auch wenn der Zeitraum bis zum 13. Frühlingsfest im April des nächsten Jahres in Coswig (Anh.) noch sehr weit entfernt zu sein scheint, so sind bereits jetzt Vorarbeiten und Festlegungen zur Vorbereitung des 13. Fläming-Frühlingsfestes zu treffen.

Unter Leitung der Bürgermeisterin, Frau Berlin wurde die Arbeitsgruppe der Verwaltung gebildet, die monatlich den Stand der Vorbereitung berät und die nächsten Schritte plant. Nach Besichtigung des zukünftigen Festareals stellte sich heraus, dass sich in Coswig der Innenstadtring als Begrenzung sehr gut eignet. So sind Bühnenstandorte auf dem Klosterhof, auf dem Marktplatz, im Schlosshof und im Schillerpark geplant. Für das Programm auf der Hauptbühne (Marktplatz) konnte u. a. bereits das Landespolizei-Orchester gewonnen werden und für die Bühne im Schillerpark die Freunde vom „Elbkinderland“, die vielen Coswigern sicher noch gut in Erinnerung sind. Aber auch Aktionen an der Elbe und, speziell für die Kinder, auf dem Gelände der Grundschule am Schillerpark sind in Planung.

Zahlreiche Voraussetzungen sind für ein gutes Gelingen notwendig. So wurden bereits Gespräche zu notwendigen Straßenabspernungen geführt, Parkplätze geordert, Vorgespräche mit dem DRK und der Polizei getroffen, anliegende Medien wie Wasser, Strom usw. geprüft, Toilettenwagen vertraglich gebunden und vieles mehr.

Das Organisationsbüro in der Friederickenstraße ist zu allen Fragen im Bild und nimmt gern Anregungen, Hinweise und auch Bereitschaftserklärungen von freiwillige Helfern für diese turbulenten Tage entgegen.

So sind im Organisationsbüro bereits die ersten Bewerbungen zur Teilnahme am Festumzug und an den Bühnenprogrammen oder für die Versorgung eingetroffen. Die Anmeldeformulare dafür sind auch im Internet abrufbar:

www.flaeming-fruehlingsfest.de

Ende Oktober trifft sich dann erstmalig die Koordinierungsgruppe, deren Mitglieder die Landkreise vertreten, die am Fläming-Frühlingsfest beteiligt sind.

Hier werden das Gesamtkonzept vorgestellt und die weiteren Schritte zur Vorbereitung des 13. Fläming-Frühlingsfestes abgesteckt.

Viel wurde schon getan, noch mehr ist noch zu tun.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Teilnahme an diesem schönen traditionellen Fest, damit der 26. April 2009 unvergessen bleibt.

Doris Berlin

Bürgermeisterin

Verliebt, verlobt, verheiratet.

Teilen Sie Ihren Freunden, Nachbarn und Mitmenschen Freud und Leid mit. Geburt, Taufe, Hochzeit, Geburtstage – eine Familienanzeige im lokalen Amtsblatt ist genau das Richtige.

